

Jazz & World Aktuell: Cultural Appropriation

Dienstag, 30. März 2021, 20.00 - 21.00 Uhr

Freitag, 2. April 2021, 21.00 - 22.00 Uhr (Z)

In der Musik - und gerade im Jazz - ist kultureller Austausch völlig selbstverständlich. Aber gibt es Grenzen für kulturelle Aneignung? Klar ist: eine eindeutige Antwort darauf gibt es nicht.

Der kubanische Pianist Omar Sosa zum Beispiel hat traditionelle Musiker*innen in Ostafrika aufgenommen, setzte die Spuren neu zusammen und spielte anschliessend Klavier darüber. Entstanden ist ein neues Album.

Der französische Geiger Théo Ceccaldi wagt eine neue Herangehensweise an den traditionellen Jazz manouche. Aktuell legt er mit seinem Trio eine Hommage an den Gitarristen Django Reinhardt vor.

Und wir hören rein in die neuen Alben von zwei Schweizer Trios, von «Uassyn» und «Oort Cloud».

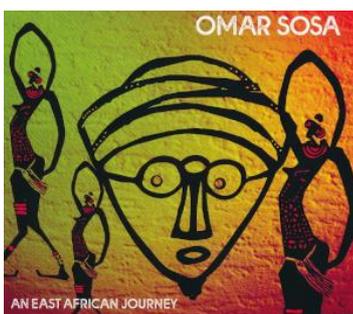
Redaktion: Roman Hošek



Nebeyu Hamdi: Yebolala

Label: Seba Sound (2021)

Titel: Arte Azmene



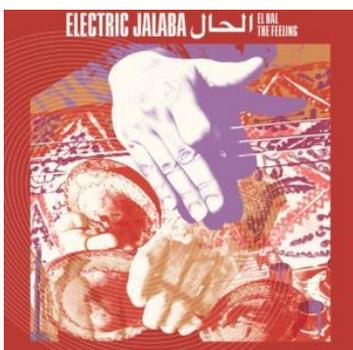
Omar Sosa: An East African Journey

Label: Skip Records (2021)

Titel:

- Che Che

- Thuon Mok Loga



Electric Jalaba: El Hal – The Feeling

Label: Strut Records (2020)

Titel: Shabakru



Damon Locks / Black Monument Ensemble: Now (Forever Momentary Space)

Label: International Anthem Recording (2021)

Titel: Now (Forever Momentary Space)



Uassyn: Zacharya

Label: Double Moon Records (2021)

Titel:

- Tuain
- Zacharya



Oort Cloud: The Impossibility of Simultaneousness

Label: Eigenvertrieb (2021)

Titel:

- The Impossibility of Simultaneousness
- Hilbert Space



Théo Ceccaldi Trio: Django

Label: Brouhaha Deux (2020)

Titel:

- Rhythme futur
- Balancelle et chèvrefeuille